

3G und Schulpersonal

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 26. November 2021 19:17

Mal aus Interesse:

Gibt es an eurer Schule jemanden, der sich der 3G-Regel verweigert? Und was ist die Konsequenz?

Hier: Hausmeister. Arbeitet jetzt dann, wenn niemand sonst mehr da ist.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 26. November 2021 19:24

Da der Hausmeister über die Stadt angestellt ist, hat er gewissermaßen eine Sonderrolle. Jede Lehrkraft, die sich hier verweigert, dürfte mittelfristig disziplinarische Konsequenzen zu spüren bekommen.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 26. November 2021 19:29

Und warum eine Sonderrolle bei 3G? Er ist doch Arbeitnehmer.

Beitrag von „freckle“ vom 26. November 2021 19:33

Bei uns war der Hausmeister von Pandemiebeginn an ...ich sag mal schräg drauf. Er rief im Frühling auch mal in der Pause "Kinder Corona ist vorbei. Nimmt die Masken ab". Er verweigerte immer wieder selbst das Tragen der Maske. Die Gemeinde hat den Hausmeister zu Schuljahresbeginn an anderer Stelle eingesetzt - also an keiner Schule. Das war zwar noch vor der 3G Regel - aber das hätte die gleichen Konsequenzen gehabt.

(Dabei war er bis Corona ein wirklich toller Hausmeister. 😞)

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 26. November 2021 19:33

Ja, die Person (Beamtenstatus) verweigerte sich schon vorher u.a. gegen Masken. War auf Demos, hat Flyer verteilt, die SuS aufgestachelt, nen Kollegen, der Pro-Impfpflicht ist, als Faschisten bezeichnet... Die Person ist offiziell krank geschrieben. Früher nur Tage-/wochenweise. Inzwischen seit Monaten. Ich hoffe, da gibt es noch Konsequenzen. Ein offizielles Gespräch mit der Bezreg gab es bereits. Die Person denkt wirklich, sie sei absolut im Recht und ist nun psychisch dermaßen angeschlagen, dass sie nicht arbeiten kommen könne. Fühlt sich gemobbt.

Wir waren sogar gut bekannt. Ich hab dort schon auf der Besuchercouch genächtigt und die Person auch schon bei mir. Das ein oder andere Bier wurde zusammen eingenommen. Nun gibt es diese massive gesellschaftliche Spaltung und radikalen Ansichten. Es ist erschreckend...

Beitrag von „kodi“ vom 26. November 2021 19:35

Zitat von Brick in the wall

Mal aus Interesse:

Gibt es an eurer Schule jemanden, der sich der 3G-Regel verweigert? Und was ist die Konsequenz?

Hier: Hausmeister. Arbeitet jetzt dann, wenn niemand sonst mehr da ist.

Nein haben wir zum Glück nicht.

Würde ich in dem Fall jeden Tag anzeigen.

3G ist nicht von der Arbeitszeit abhängig. Gibt bei jedem Verstoß ein Bußgeld für den Betroffenen und den Arbeitgeber.

Die Stadt wird es sicher nicht aussitzen, weil sie üblicherweise rechtlichen Ärger vermeidet und der Hausmeister wird es sich schnell anders überlegen, wenn er jeden Tag 150€ (?) Bußgeld zahlen muss.

Beitrag von „kodi“ vom 26. November 2021 19:41

Zitat von *Jazzy*

Ja, die Person (Beamtenstatus) verweigerte sich schon vorher u.a. gegen Masken. War auf Demos, hat Flyer verteilt, die SuS aufgestachelt, nen Kollegen, der Pro-Impfpflicht ist, als Faschisten bezeichnet... Die Person ist offiziell krank geschrieben. Früher nur Tage/-wochenweise. Inzwischen seit Monaten. Ich hoffe, da gibt es noch Konsequenzen. Ein offizielles Gespräch mit der Bezreg gab es bereits.

Wenn es schon Monate geht und er bereits bei der Bezirksregierung war, dann ist ja die Hoffnung da, dass er schon ein BEM hatte und demnächst die Überprüfung der Dienstfähigkeit ansteht.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 27. November 2021 12:30

Bei uns melden sich seit Beginn der 3G-Regel massenweise ungeimpfte KollegInnen krank.

Kann aber auch Zufall sein. Man darf ja immer nichts unterstellen. □

Beitrag von „Meer“ vom 27. November 2021 12:52

Ich weiß es nicht, kontrollieren muss das alles jemand der selbst eher der Querdenkerszene angehört. Allerdings wurde von der Person zumindest vor 3G auf konsequentes Testen von allen geachtet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. November 2021 12:56

Zitat von Susi Sonnenschein

Bei uns melden sich seit Beginn der 3G-Regel massenweise ungeimpfte KollegInnen krank.

"Massenweise"?! Habt ihr denn so viele ungeimpfte KuK? Bei uns hat sich letzte Woche auch eine Kollegin, von der ich weiß, dass sie nicht geimpft ist, krankgemeldet, aber ich glaube, das war wirklich Zufall, denn sie klagte schon letzte Woche über Rückenschmerzen.

Beitrag von „elCaputo“ vom 27. November 2021 13:15

Woher wisst Ihr, wer im Kollegium geimpft/ungeimpft ist?

Bei uns jedenfalls habe ich den Eindruck, dass nur die Allerwenigsten mit ihrem Impfstatus hausieren gehen, unabhängig davon, wie der aussieht. Daher könnte ich gar keine Aussage dazu treffen, wer der derzeit wahrlich zahlreich Erkrankten, ungeimpft wäre. Ist das bei Euch anders?

Ansonsten ist bei uns nur der Schulleitung etwas diesbezügliches bekannt, wobei der Nicht-Nachweis der Impfung ja nicht zwingend die Nicht-Impfung beweist.

Beitrag von „Meer“ vom 27. November 2021 13:16

Zitat von elCaputo

Woher wisst Ihr, wer im Kollegium geimpft/ungeimpft ist?

Bei uns jedenfalls habe ich den Eindruck, dass nur die Allerwenigsten mit ihrem Impfstatus hausieren gehen, unabhängig davon, wie der aussieht. Daher könnte ich gar keine Aussage dazu treffen, wer der derzeit wahrlich zahlreich Erkrankten, ungeimpft wäre. Ist das bei Euch anders?

Ansonsten ist bei uns nur der Schulleitung etwas diesbezügliches bekannt, wobei der Nicht-Nachweis der Impfung ja nicht zwingend die Nicht-Impfung beweist.

es war bekannt auf Grund von Aussagen/Denkweisen und wurde endgültig Sichtbar beim 1. Hilfekurs. Die Leitung des Kurses hat nämlich alle umgeimpften entsprechend angesprochen (man musste Impfstatus oder Test vorzeigen)

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. November 2021 13:26

Zitat von elCaputo

Woher wisst Ihr, wer im Kollegium geimpft/ungeimpft ist?

Von sehr vielen weiß ich es, weil a) sehr viele KuK an den von der SL und dem Schulträger organisierten Sammel-Impfterminen teilgenommen haben und ich sie dort getroffen habe und b) weil wir darüber sprechen (auch die ungeimpfte Kollegin hat mit mir über ihre Gründe, sich nicht impfen zu lassen, mehrfach gesprochen).

Also: Ja, bei uns scheint es tatsächlich anders zu sein als in deinem Kollegium.

Zitat von elCaputo

Ansonsten ist bei uns nur der Schulleitung etwas diesbezügliches bekannt, wobei der Nicht-Nachweis der Impfung ja nicht zwingend die Nicht-Impfung beweist.

Das versteh ich nicht. Wir mussten seit Mittwoch alle bei unseren Abteilungsleiter*innen unseren Impfstatus nachweisen. Falls nicht irgendwer diese Woche nicht in der Schule war (krank, Elternzeit, ...), sollten also nun der SL alle Geimpften ihre Nachweise vorgelegt haben und die Nicht-Geimpften müssen nun täglich einen Test nachweisen.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 27. November 2021 13:36

Ich glaube, es geht um die vermutlich sehr wenigen KuK, die zwar geimpft sind, ihren Impfnachweis aber nicht vorlegen wollen und sich lieber täglich testen. Warum auch immer man das tun würde.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 27. November 2021 13:38

Wir waren als Kollegium alle bei einem Sammeltermin beim Impfen - daher wissen wir, dass wir alle geimpft sind. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. November 2021 14:11

Zitat von Roswitha111

Ich glaube, es geht um die vermutlich sehr wenigen KuK, die zwar geimpft sind, ihren Impfnachweis aber nicht vorlegen wollen und sich lieber täglich testen. Warum auch immer man das tun würde.

Auf solch' eine Idee ist - glaube ich - bei uns noch niemand gekommen. Der Sinn würde sich mir auch nicht wirklich erschließen, denn das hieße, dass diese KuK auch zweimal wöchentlich zum Testzentrum gehen müssten. Wir haben ansonsten in der Schule genügend Selbsttests, so dass sich auch die geimpften KuK dreimal pro Woche testen können.

Beitrag von „yestoerty“ vom 27. November 2021 14:22

Schüler haben das schon gesagt, damit sie schön immer wieder in Quarantäne "dürfen" und nicht in die Schule müssen...

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. November 2021 14:55

Bei euch gehen freiwillig SuS in Quarantäne?!? Das habe ich noch von niemandem gehört. Alle, die schon mal in Quarantäne waren, fanden das zum Ko... und meinten, es sei die Hölle gewesen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 27. November 2021 15:15

Zitat von Humblebee

"Massenweise"?! Habt ihr denn so viele ungeimpfte KuK? Bei uns hat sich letzte Woche auch eine Kollegin, von der ich weiß, dass sie nicht geimpft ist, krankgemeldet, aber ich glaube, das war wirklich Zufall, denn sie klagte schon letzte Woche über Rückenschmerzen.

Ja, wir haben eine recht große Gruppe an Corona-Verharmloser*innen, die Masken demonstrativ unter Nase oder Kinn tragen und offensiv damit umgehen, dass sie nicht geimpft sind. Manche sind auch gelegentlich auf Querdenker-Demos.

Zusätzlich haben wir auch KollegInnen, die Angst vorm Impfen haben und dies auch nicht verheimlichen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 27. November 2021 15:17

Zitat von Humblebee

Bei euch gehen freiwillig SuS in Quarantäne?!? Das habe ich noch von niemandem gehört. Alle, die schon mal in Quarantäne waren, fanden das zum Ko... und meinten, es sei die Hölle gewesen.

Ich glaube, das Wort "Quarantäne" kann man in Gänsefußchen setzen.

Dabei dürfte es sich nämlich eher um Teilzeitquarantäne handeln = Absonderung von der Schule, aber Party mit Freunden.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 27. November 2021 15:22

Zitat von Humblebee

Wir haben ansonsten in der Schule genügend Selbsttests, so dass sich auch die geimpften KuK dreimal pro Woche testen können.

Humblebee, ich muss dich noch ein drittes Mal zitieren. □□

Bei uns herrscht Selbsttestknappheit.

Deswegen wurde an unserer Schule das Testen von geimpften SuS und KollegInnen inzwischen verboten.

Beitrag von „CDL“ vom 27. November 2021 15:42

Zitat von Kefesem

Wir waren als Kollegium alle bei einem Sammeltermin beim Impfen - daher wissen wir, dass wir alle geimpft sind. 😊

Mal ernsthaft Alasam : Was genau sollte traurig daran sein, wenn alle in einem Kollegium geimpft sind? Niemand hat die KuK gezwungen an dem Sammeltermin teilzunehmen, das wollten diese alle. Offensichtlich war es für sie also völlig unproblematisch, dass KuK den eigenen Impfstatus kennen- wohl, weil das schlichtweg so erfreulich und erleichternd war, dass sie sowieso darüber gesprochen hätten. Datenschutz kann also an der Stelle kein Argument sein.

Angeblich bist du selbst ebenfalls bereits geimpft, an einer grundlegenden Ablehnung der Impfung sollte es also- ungeachtet deines eigentlich großen Verständnisses für Ungeimpfte nicht liegen. Was macht dich also so traurig daran, dass ein komplettes Kollegium durchgeimpft ist? Ich finde das großartig und würde mir aus tiefstem Herzen wünschen, mein komplettes Kollegium wäre genauso vernünftig und solidarisch in der Pandemie (die Mehrheit ist es, die ungeimpfte Minderheit ist dafür umso "schwieriger" in ihren Haltungen).

Beitrag von „elCaputo“ vom 27. November 2021 16:01

Eine kritische Haltung zum Datenschutz, der ja derzeit partiell ausgesetzt zu sein scheint, wiederum halte ich für nachvollziehbar. Noch dazu, wo es um medizinische Daten geht, die besonders schützenswert und heikel sind - es zumindest immer waren.

Ich darf keine Schülernoten auf dem Rechner haben, muss Einverständniserklärungen und Elternunterschriften für jeden Kicki einsammeln und Whatsapp ist des Teufels. Bei Videokonferenzen war es ok, dass SuS ihre Kameras ausmachten, weil man ja etwas aus dem Kinderzimmer erhaschen könnte. Klassenfotos scheitern an Eltern und Schülern, die glauben, ihr Geist würde so gefangen und gephotoshopped auf Instagram wiederauferstehen.

Dass ich unter diesen Umständen gleichzeitig Impfausweise inspiziere, kann doch nicht nur mir Unbehagen bereiten.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. November 2021 16:01

Ich fände es toll, wenn mein ganzes Kollegium geimpft wäre, und es darf auch jeder wissen, dass ich geimpft bin etc.

Einen "Sammelimpftermin" würde ich trotzdem demonstrativ boykottieren, selbst wenn ich dann länger auf meine Impfung warten müsste.

Beitrag von „CDL“ vom 27. November 2021 16:13

Zitat von Plattenspieler

(...)

Einen "Sammelimpftermin" würde ich trotzdem demonstrativ boykottieren, selbst wenn ich dann länger auf meine Impfung warten müsste.

Das wiederum erscheint mir an der Stelle etwas kindisch. Natürlich zwingt dich niemand an so einem Termin teilzunehmen, also nimmst du halt nicht teil, sondern organisierst dir selbst einen Termin- so what?! Aber warum "demonstrativ boykottieren"? Das hat dann doch etwas unnötig Aufgesetztes und Dramatisches, was der Sache nicht gerecht wird meines Erachtens. Es geht schließlich nicht darum dich zu etwas zu verpflichten (ob der Termin dann genau zu deinen vorherigen Impfterminen zeitlich passt weiß man ja auch nicht), sondern ein pragmatisches Angebot für alle Interessierten zu machen, die dann eben womöglich einige wertvolle und sehnlichst erwünschte Wochen eher einen Impftermin haben, statt unter Umständen bis Januar warten zu müssen bei ihrem Hausarzt oder vier Stunden in der Kälte vor dem Impfbus anzustehen und danach erst einmal mit der nächsten Erkältung flachzuliegen.

Ich musste meinen Boostertermin infolge eines akuten Infekts leider verschieben und hoffe insofern, dass ich den nächsten Termin des Impfbusses im Dezember an unserer Schule mitnehmen kann für die Auffrischungsimpfung. Das dürfen von mir aus an der Stelle sehr gerne KuK, SuS und Eltern wissen, dass ich geimpft bin, denn dann das ist nichts, worum ich sonst ein Geheimnis machen würde, so privat ich auch andere Gesundheitsinformationen halte.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 27. November 2021 16:42

Zitat von CDL

Mal ernsthaft [Alasam](#) : Was genau sollte traurig daran sein, wenn alle in einem Kollegium geimpft sind? Niemand hat die KuK gezwungen an dem Sammeltermin teilzunehmen, das wollten diese alle. Offensichtlich war es für sie also völlig unproblematisch, dass KuK den eigenen Impfstatus kennen- wohl, weil das schlichtweg so erfreulich und erleichternd war, dass sie sowieso darüber gesprochen hätten. Datenschutz kann also an der Stelle kein Argument sein.

Angeblich bist du selbst ebenfalls bereits geimpft, an einer grundlegenden Ablehnung der Impfung sollte es also- ungeachtet deines eigentümlich großen Verständnisses für Ungeimpfte- nicht liegen. Was macht dich also so traurig daran, dass ein komplettes Kollegium durchgeimpft ist? Ich finde das großartig und würde mir aus tiefstem Herzen wünschen, mein komplettes Kollegium wäre genauso vernünftig und solidarisch in der Pandemie (die Mehrheit ist es, die ungeimpfte Minderheit ist dafür umso "schwieriger" in ihren Haltungen).

Vielleicht hätte ich dazuschreiben sollen, dass niemand dazu gezwungen oder mit Gewalt geimpft wurde. 😊 Es gab das Angebot, dass wir uns anmelden DÜRFEN und dann gehen wir zusammen hin. Es gab übrigens eine Kollegin, die es nicht wollte - war absolut kein Problem. Inzwischen hat sie sich jedoch auch impfen lassen. Daher ist die Lage bei uns klar.

Beitrag von „PeterKa“ vom 27. November 2021 17:35

Zitat von *Jazzy*

Die Person ist offiziell krank geschrieben. Früher nur Tage-/wochenweise. Inzwischen seit Monaten. Ich hoffe, da gibt es noch Konsequenzen. Ein offizielles Gespräch mit der Bezreg gab es bereits. Die Person denkt wirklich, sie sei absolut im Recht und ist nun psychisch dermaßen angeschlagen, dass sie nicht arbeiten kommen könne. Fühlt sich gemobbt.

Wenn sie krank geschrieben ist, ist doch alles geregelt. Warum sollte das, ausser der in solchen Fällen üblichen Vorgehensweise, irgendwelche Konsequenzen haben?

Beitrag von „Alasam“ vom 27. November 2021 18:26

Zitat von CDL

Mal ernsthaft [Alasam](#) : Was genau sollte traurig daran sein, wenn alle in einem Kollegium geimpft sind? Niemand hat die KuK gezwungen an dem Sammeltermin teilzunehmen, das wollten diese alle. Offensichtlich war es für sie also völlig unproblematisch, dass KuK den eigenen Impfstatus kennen- wohl, weil das schlichtweg so erfreulich und erleichternd war, dass sie sowieso darüber gesprochen hätten. Datenschutz kann also an der Stelle kein Argument sein.

Angeblich bist du selbst ebenfalls bereits geimpft, an einer grundlegenden Ablehnung der Impfung sollte es also- ungeachtet deines eigentümlich großen Verständnisses für Ungeimpfte- nicht liegen. Was macht dich also so traurig daran, dass ein komplettes Kollegium durchgeimpft ist? Ich finde das großartig und würde mir aus tiefstem Herzen wünschen, mein komplettes Kollegium wäre genauso vernünftig und solidarisch in der Pandemie (die Mehrheit ist es, die ungeimpfte Minderheit ist dafür umso "schwieriger" in ihren Haltungen).

Naja, bei uns gab es auch einen Sammelpflichttermin und zwar in der Form, dass alle, inkl. Sekretariat und Hausmeister, einfach angemeldet wurden. Man hatte die Möglichkeit, sich hinterher aktiv abzumelden. Das haben einige wenige gemacht, m.W. wegen Schwangerschaft/Stillen oder weil sie sich anderweitig schon einen Termin besorgt haben. Ein Mensch hatte bereits Genesenestatus. Ich habe dann blöderweise mitgemacht, mich aber zunehmend unwohl gefühlt. Gesundheitsfragen sind für mich ganz persönliche Angelegenheiten, die möchte ich nicht mit meinem Kollegium teilen oder unter deren Aufsicht bzw. gar unter Aufsicht der Schulleitung Behandlungen durchführen lassen. Ich habe mich damit äußerst unwohl gefühlt und würde das nicht noch einmal mitmachen. Ich habe mich darüber im Kollegium unterhalten und war auch nicht alleine mit diesen Empfindungen.

Ich gehe ja auch nicht mit dem Kollegium zur Zahnarztkontrolle/-prophylaxe oder zum Gesundheits-Checkup beim Allgemeinmediziner.

Voraussichtlich werde ich jetzt von den ganzen Impfpflicht-Befürworter*innen bombardiert, dass Impfen im Pandemiefall keine Privatangelegenheit ist. Ist es aber für mich und rechtlich auch (noch).

Menschen haben tatsächlich verschiedene Meinungen, ohne dass eine (= die eigene) richtig und alle anderen falsch sind.

Die Impfquote in unserem Staat war ja bekannt. Ich habe schon vor Wochen die überaus laxen Regeln nicht verstanden.

Z.B.: 1./2. Klasse in Niedersachsen bis letzte Woche Dienstag noch ohne MNB (fand ich prinzipiell ok), wenn es dann einen Fall gibt, geht's aber weiter ohne MNB, wenn dann ein zweites Kind positive Schnelltestergebnisse hat, passiert zunächst gar nichts, erst 2 Tage später, als das positive PCR-Ergebnis da ist, heißt es dann, dass einige in Quarantäne gehen sollen, sie können sich aber am selben Tag mit einem Schnelltest vom Testcenter wieder freitesten und am Folgetag wieder zur Schule kommen, alle weiterhin ohne MNB. Geimpfte Kontaktpersonen konnten weiter zur Arbeit, Selbsttests werden lediglich empfohlen, selbst Geschwisterkinder konnten wieder/weiterhin zur Schule gehen.

Auch Geimpfte und Genesene überall (Clubs, Sauna, ...) reinzulassen und dann ohne Abstände und Limits und ungetestet Vergnügungen nachzugehen, ist mir unverständlich. Schließlich können sich auch Geimpfte anstecken und Überträger*innen sein.

Hinterher die Ungeimpften zum Sündenbock zu machen, finde ich nicht fair.

Beitrag von „indidi“ vom 27. November 2021 18:31

Zitat von Alasam

Naja, bei uns gab es auch einen Sammelimpftermin und zwar in der Form, dass alle, inkl. Sekretariat und Hausmeister, einfach angemeldet wurden. Man hatte die Möglichkeit, sich hinterher aktiv abzumelden.

Ok, bei uns hat man sich zu solchen Sammel-Terminen natürlich freiwillig angemeldet.

Und alle die es gemacht haben waren froh um dieses Angebot. 

Aus welchem Bundesland kommst du?

Oder waren dieses komischen Regelungen Stadt-/Landkreisspezifisch?

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 27. November 2021 18:33

[Alasam](#) Dem ersten Abschnitt deines Beitrags stimme ich voll und ganz zu. Das deckt sich mit meinem Empfinden (aber hier gab es auch keine Sammelimpfungen). Ich wollte dir erst eine "Gefällt-mir"-Bewertung geben, aber dann habe ich den Rest des Beitrags gelesen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. November 2021 18:36

Zitat von indidi

Ok, bei uns hat man sich zu solchen Sammel-Terminen natürlich freiwillig angemeldet.

Und alle die es gemacht haben waren froh um dieses Angebot. 

Aus welchem Bundesland kommst du?

Oder waren dieses komischen Regelungen Stadt-/Landkreisspezifisch?

So war es bei uns auch - wir konnten uns per Mail über das Sekretariat anmelden (auch jetzt für den Booster-Impftermin).

Meines Wissens kommt [Alasam](#) wie ich aus Niedersachsen. Das wird also eine sehr merkwürdige schulspezifische Regelung sein (die ich so von keiner anderen Schule hier in der Gegend, wo es oftmals auch Sammel-Impftermine für die Kollegien gab, in dieser Art und Weise gehört habe).

Beitrag von „Alasam“ vom 27. November 2021 18:41

Zitat von indidi

Ok, bei uns hat man sich zu solchen Sammel-Terminen natürlich freiwillig angemeldet.

Und alle die es gemacht haben waren froh um dieses Angebot. 

Aus welchem Bundesland kommst du?

Oder waren dieses komischen Regelungen Stadt-/Landkreisspezifisch?

Es geht hier um Niedersachsen.

Dieses unfreiwillige (und datenschutzrechtlich vermutlich unzulässige) Anmelden aller Beschäftigten hat sich unsere SL ausgedacht, um einen schnellen Termin zu bekommen und nicht erst 1-2 Wochen auf Rückmeldungen warten zu müssen.

Beitrag von „CDL“ vom 27. November 2021 18:44

Bei uns gab es im Frühjahr (Mai war es meine ich oder Juni) ein Impfangebot meiner Stadt für alle Beschäftigten im kommunalen öffentlichen Dienst sowie Lehrkräfte und Erzieher:innen. Ich war zu dem Zeitpunkt bereits zweifach geimpft, viele hier im Forum hatten noch nicht einmal die Chance auf eine Erstimpfung gehabt und wären insofern mutmaßlich äußerst dankbar gewesen für so ein Angebot. Selbstverständlich war es aber komplett freiwillig, sich dafür anzumelden und niemand wurde automatisch dafür angemeldet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 27. November 2021 19:30

Zitat von Alasam

Gesundheitsfragen sind für mich ganz persönliche Angelegenheiten, die möchte ich nicht mit meinem Kollegium teilen oder unter deren Aufsicht bzw. gar unter Aufsicht der Schulleitung Behandlungen durchführen lassen. Ich habe mich damit äußerst unwohl gefühlt und würde das nicht noch einmal mitmachen. Ich habe mich darüber im Kollegium unterhalten und war auch nicht alleine mit diesen Empfindungen.

Das scheint bei uns anders zu sein und mir selber ist das auch völlig wurscht, sprich: Ich habe mich zu keinem Zeitpunkt unwohl gefühlt und bin sehr froh darum, mich auch um den Booster-Impftermin nicht selbst kümmern zu müssen.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 27. November 2021 19:41

Alle geimpft.

Beitrag von „laleona“ vom 27. November 2021 20:53

Alasam : Bei einem Gesundheits-Checkup oder einer Zahnarztprophylaxe wirst du ja untersucht und es werden Werte über dich gesammelt, das ist doch was anderes, als wenn du einen Pieks bekommst, bei dem aber keine Werte über dich gesammelt werden.

Bei uns gab es mehrere Sammeltermine und ich habe einige Kollegen getroffen, andre nicht.

Von einem Kollegen vermute ich, dass er nicht geimpft ist, er hat das ganze Jahr 2020 über die Maskenpflicht geschimpft, sie bei jeder sich bietenden Gelegenheit ignoriert (zB wenn er alleine mit einem Schüler im klazi war), und sich immer wieder ablehnend gegenüber den Impfungen geäußert. Ich habe mich einfach immer wieder in Pausenaufsichten mit ihm unterhalten, wie mit andren auch, da hat er sich dann halt so geäußert.

Beitrag von „chemikus08“ vom 8. Dezember 2021 15:27

Bei jedem Gaststättenbesuch darf mein QR Code gescannt werden. Bei Präsenztreffen im Landesverband herrscht 2G+. Wenn ich dann meinem SL den QR Code zeige, soll ich den Datenschutzrappel bekommen. Ich bekomme dafür auch ein Stück Sicherheit, wenn die schon nicht im Klassenraum besteht.

Beitrag von „O. Meier“ vom 8. Dezember 2021 17:04

Ich habe viele Kolleginnen angesprochen. Keine hatte ein Problem damit, ihren Impfstatus bekannt zu geben.

Den Ungeimpften habe ich durchaus auch mitgeteilt, was ich davon halte. Das waren alles sachliche Gespräche. Komische Ansichten ja, aber keine Querspinnerinnen. Irgendwie müssen wir ja zusammenarbeiten. Das ist nicht immer einfach, geht aber.

Probleme mit dem Testen gab es bei und bisher nicht.